

10.10.1956

Herrn  
Werner Richter  
Leiter des Studio Tübingen, SDR  
T ü b i n g e n

Sehr geehrter Herr Richter,

als ich neulich einen Lesabend in Berlin hatte, war ich mit Herrn Fenske vom Sender Freies Berlin beisammen, und er sagte mir, ich möge Sie an sein Gespräch mit Ihnen gelegentlich der volkskundlichen Tagung in Nürnberg erinnern und Ihnen einige volkskundliche Arbeiten von mir für Ihren Sender anbieten. Ich hoffe, Ihnen nicht lästig zu fallen, wenn ich seiner Aufforderung nun folge und Sie frage, ob Sie an folgenden Themen Interesse hätten: Die siebenbürgisch-sächsische Tracht - Weihnachtsbräuche in Siebenbürgen - Die deutsche Volkskirche in Siebenbürgen. Es sind, wie Sie sehen, alles siebenbürgische Themen, die mir nicht bloß meiner Herkunft wegen am Herzen liegen, sondern auch deswegen, weil ich der Bundsvorsitzende der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Deutschland bin.

Ich wäre sehr dankbar, wenn Sie mich wissen lassen würden, ob ich Ihnen einen Vortrag über die erwähnten Fragen einreichen darf.

Mit besten Empfehlungen  
Ihr sehr ergebener

i k g s

Graz winter

14.10.1956

Ma die Ladung nicht an  
andere Leute weitergeben  
Wille g.h. Eysenhardt

An den  
Südwestfunk, Studio Tübingen  
Herrn Studioleiter Artur Georg Richter  
Tübingen, Stauffenbergstr.29

Sehr geehrter Herr Richter,

ich danke Ihnen für die freundliche Zustimmung zu meinem Vorschlag  
und bin gern bereit, Ihnen den Vortragstext über Weihnachtsbräuche in  
Siebenbürgen bis Ende Oktober einzureichen. Auch mit dem Honorar von  
175.-DM bin ich einverstanden und will den Vortrag dann für Sie beim  
Bayerischen Rundfunk in München sprechen.

Mit den besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

i k g s

28.10.1956

An den  
Südwestfunk, Studio Tübingen  
Herrn Studioleiter Artur Georg Richter  
T ü b i n g e n  
Stauffenbergstraße 29

Sehr geehrter Herr Richter,

es freut mich, Ihnen das Manuskript für meinen Vortrag über die Weihnachtsbräuche in Siebenbürgen rechtzeitig überreichen zu können. Es liegt diesem Schreiben bei.

Im November bin ich mehrmals verreist und zwar vom 3. bis 13., vom 16. bis 19. des Monats. Darum wäre ich dankbar, wenn die Gefälligkeitsaufnahme beim bayerischen Rundfunk in München dementsprechend angesetzt wird.

Ich bin überzeugt daß die vielen Siebenbürger Sachsen, die heute in Deutschland leben, diese Sendung gern anhören werden. Um sie in der von fast allen gelesenen "Siebenbürgischen Zeitung" auf den Vortrag aufmerksam machen zu können, bitte ich Sie, mir rechtzeitig Tag und Stunde der Sendung bekannt zu geben, damit ich die Redaktion unterrichte. Meine Landsleute wohnen über das ganze Bundesgebiet verstreut, die meisten in Württemberg-Baden, Bayern und in Nordrhein-Westfalen. Das bringt mich auf den Gedanken, ob Sie - worum ich freundlich bitte - geneigt wären, auch andere Sender zur Übernahme dieser Sendung aufzufordern, damit möglichst zahlreiche Siebenbürger den Vortrag empfangen können. Der Norddeutsche Rundfunk in Hannover, der mich öfter zu Wort kommen läßt, dürfte wahrscheinlich einem solchen Vorschlag zustimmen; wenn Sie sich an ihn wenden wollen, so empfiehlt es sich, die Anfrage an den Leiter Abteilung Kulturrelles Wort, Herrn Dr. Jürgen Eggebrecht, zu richten.

Mit den besten Grüßen  
Ihr sehr ergebener

Beilage:

Weihnachtsbräuche in Siebenbürgen

17. 12. 56

ikgs

Starnberg am See, 22.11.1956

Südwestfunk, Studio Tübingen, Herrn A.G. Richter, Tübingen

Sehr geehrter Herr Richter, mit bestem Dank für Ihren Brief vom 12.11. teile ich Ihnen mit, daß ich meinen Vortrag "Weihnachtsbräuche in Siebenbürgen" beim Bayerischen Rundfunk vorgestern auf Band gesprochen habe. Entsprechend Ihrem Rat habe ich einige andere Sender gefragt, ob sie den Vortrag übernehmen wollen. Radio Bremen antwortete heute zustimmend.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir bald mitteilen könnten, wann der Vortrag gegeben wird. Ich möchte die Zeitung meiner Landsmannschaft darauf aufmerksam machen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

i k g s

13.1.1957

An den  
Südwestfunk, Studio Tübingen  
Herrn Studienleiter Artur Georg Richter  
Tübingen, Stauffenbergstr.29

Sehr geehrter Herr Richter,

ich erlaube mir, Ihnen einen Vortrag über die deutsche Volkskirche in Siebenbürgen zu überreichen. Man hat in den letzten Jahren über alle Sender viel vom Ostleutentum berichtet, vor allem Bräuche und andere volkskundliche Eigenheiten geschildert, natürlich auch die politischen Dinge dargestellt, aber das kirchliche Leben blieb unbeachtet. Nun hatten die siebenbürger Sachsen eine ganz eigenartige evangelische Kirche, die vollendetste Volkskirche, die sich denken läßt. Ich glaube, es wäre zu rechtfertigen, hierüber zu sprechen, und darum würde ich mich sehr freuen, wenn Sie meinen Vortrag senden wollten.

Falls Sie für Ostern einen Vortrag über siebenbürgische Osterbräuche - etwa 10 Minuten lang - haben wollen, kann ich Ihnen ein Manuskript zusenden.

Beilage

Die deutsche Volkskirche in  
Siebenbürgen A

Mit den besten Grüßen  
Ihr sehr ergebener

i k g s

21.6.1957

An den  
Südwestfunk, Studio Tübingen  
-Kulturelles Wort-  
Tübingen  
Stauffenbergstr. 29

Sehr geehrte Herren,

ich erlaube mir, Ihnen einen Vortrag über die deutsche Volkstracht in Siebenbürgen anzubieten, die man ja jetzt recht oft in Deutschland sieht, da meine Landsleute sie bei Festen auch hier tragen. Ich glaube, es wird Manchen Ihrer Hörer interessieren, über diese uralte, in manchen Bestandteile noch germanische Tracht einiges zu erfahren, und darum hoffe ich, daß Sie mein Manuskript senden können. Sollte es Ihnen zu umfangreich sein, so ließen sich Kürzungen mühelos durchführen.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihr sehr ergebener

Beilage

Die deutsche Volkstracht  
in Siebenbürgen

i k g s

# S Ü D W E S T F U N K

ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

S T U D I O T Ü B I N G E N · OESTERBERGSTR. 16 · FERNSPRECHER 35 24  
36 78

Herrn

Dr. Heinrich Zillich

Starnberg am See/Obb.

*Im feste Brief*

*2. Juli 1957 ist + 15.00*

~~ABTEILUNG~~ Studioleiter

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

Hausapparat

Ki/F. 24,6,57

21

Lieber Herr Dr. Zillich,

recht herzlichen Dank für Ihren Brief vom  
21. Juni und das beigeschlossene Manuskript.- Leider  
wird es uns nicht möglich sein Ihre Arbeit im Rahmen  
unseres regionalen Programms zu senden. Wir geben sie  
Ihnen deshalb hiermit zu unserer Entlastung zurück.

Mit freundlichen Grüßen

*A. G. Richter*

Anlage



Württembergische Vereinsbank Tübingen 10467

Alle Zuschriften sind ausschließlich an den „Südwestfunk“ und nicht an Einzelpersonen zu richten.

4.10.1957

An den  
Südwestfunk, Studio Tübingen  
-Kulturelles Wort -  
Tübingen  
Stauffenbergstr.29

Sehr geehrter Herr Richter,

nach längerer Zeit wage ich wieder, Ihnen etwas anzubieten, diesmal sogar zwei Arbeiten und zwar eine Erzählung zum Reformationstag am 31. Oktober und eine Kindergeschichte für Weihnachten. Der Beitrag zum Reformationsfest unterscheidet sich von den üblichen Äußerungen für dieses Ereignis sehr wesentlich, könnte aber, weil es sich um ein spannendes und wahrhaftes Erlebnis handelt, vielleicht in Betracht kommen, von Ihnen verwendet zu werden. Mich würde es freuen. Die Weihnachtsgeschichte aber wird Ihren Hörern, wie ich glaube, Vergnügen bereiten.

Ich wäre dankbar, wenn Sie die beiden Arbeiten lesen und mir bald Bescheid geben wollten, ob Sie sie annehmen können.

Ich grüße Sie herzlich und bin

Ihr sehr ergebener

Beilagen

"Ein feste Burg ist unser Gott"  
In sieben Tagen ist Weihnachten



# S Ü D W E S T F U N K

ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

S T U D I O T Ü B I N G E N · ~~GESTERBERGSTR. 16~~ · FERNSPRECHER 35 24  
Matthias-Koch-Weg 7 36 78

Herrn

Dr. Heinrich Zillich

Starnberg am See (Obb.)

Josef-Fischhaber-Strasse 15

~~KRENN~~ Studioleitung

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

Hausapparat

F.

7.10.57

22

*Wilmannsstraße?  
Aufnahme erfolgt  
beim Herr Zillich*

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich,

haben Sie besten Dank für die Übersendung Ihrer beiden Manuskripte. Leider haben wir für beide Termine unsere Programmdispositionen schon vor längerer Zeit getroffen, so dass es uns nicht möglich ist, Ihre Erzählungen noch bei uns aufzunehmen.

Wir geben Ihnen daher Ihre Manuskripte zu unserer Entlastung mit bestem Dank zurück und bedauern, Ihnen keinen günstigeren Bescheid geben zu können.

Mit freundlichen Grüßen

S Ü D W E S T F U N K

Landesstudio Tübingen

*A. G. Richter*

A.G. Richter

Studioleiter

Anlagen: "Ein feste Burg ist unser Gott"  
"In sieben Tagen ist Weihnachten"